

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 29-30: Gartenbilder

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA: NEUES DIREKTIONSMITGLIED

Die Delegierten des SIA wählten anlässlich der Delegiertenversammlung vom 16. Juni 2007 Nathalie Rossetti als neues Mitglied in die Direktion. Damit ist im obersten Vereinsgremium wieder eine Frau vertreten. Verabschiedet wurden der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2006.

Nathalie Rossetti wurde mit überzeugendem Mehr und Applaus in die Direktion gewählt. Als Mitglied der Aufnahmekommission ist Rossetti im SIA keine Unbekannte. Die 1970 in Neapel geborene ETH-Architektin ist im Tessin aufgewachsen. Sie hat in Zürich studiert, wo sie auch lebt und seit sieben Jahren gemeinsam mit Mark Aurel Wyss ein eigenes Architekturbüro führt. Nebst ihrer fachlichen Kompetenz nimmt mit ihr nach vier Jahren wieder eine Frau in der Direktion Einsitz. Gleichzeitig vertreibt sie die jüngere Generation der Planer sowie die italienische Schweiz. Die Wunschkandidatin der Berufsgruppe Architektur des SIA tritt die Nachfolge von Beat Jordi an, der während mehr als fünf Jahren einen wichtigen Beitrag für die Direktion und den SIA geleistet hat. In seinem Dank betonte Präsident Daniel Kündig, Jordi habe es verstanden, mit intellektueller Schärfe und Präzision die nötigen und richtigen Fragen zu stellen und zu den richtigen Antworten beizutragen.

GESCHÄFTSBERICHT

Seine Mitglieder sind es, die den SIA prägen, und nicht sein Präsident und auch nicht die Direktion. Dies äußerte Daniel Kündig einleitend zur Präsentation des Geschäftsberichts des vergangenen Jahres. Das meist

ehrenamtliche Engagement der Mitglieder in Kommissionen, Fachvereinen, Sektionen, Berufsgruppen und anderen Vereinsorganen sei die einzigartige Basis, die den SIA ausmache und am Leben erhalte. Diese weit zurückreichende Tradition und das gemeinsam getragene Engagement für einen nachhaltig gestalteten Lebensraum bringt der SIA nun auch in griffig formulierten Zielen und mit seinem Leitbild zum Ausdruck. Verdeutlichen und umsetzen konnte er dies mit Projekten wie «Umsicht – Regards – Sguardi» sowie dem Effizienzpfad Energie. Über vermehrte politische Stellungnahmen zu wesentlichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen Fragestellungen verschaffte der SIA sich und seinen Mitgliedern Gehör, und mit der Weiterentwicklung seines bedeutenden Normenwerks optimierte er die unentbehrlichen Werkzeuge, um seine qualitativen und ethischen Ziele zu erreichen.

JAHRESRECHNUNG 2006

Als wenig erfreulich und dennoch nicht beunruhigend qualifizierte Markus Bühler, Mitglied der Direktion und Quästor des SIA, die Jahresrechnung 2006 des Vereins. Sie schliesst geringfügig schlechter ab als budgetiert. Es resultiert ein Verlust von rund 80 000 Franken. Hauptgründe, so Bühler, sind Investitionen in neue Dienstleistungen wie zum Beispiel SIA-Service und zudem der Mieterausbau der beiden Stockwerke für des Generalsekretariat im umgebauten SIA-Haus. Bedingt durch diesen Umbau an der Selnaustrasse in Zürich entfiel 2006 die Dividende der SIA Haus AG. Zusätzlich belastet ist die Rechnung durch einen recht bedeutenden Ausfall auf der Einnahmeseite, namentlich der Verlagsprodukte. Es wurden



Nathalie Rossetti, neu gewähltes Mitglied der Direktion SIA (Bild: zvg)

Rückstellungen von 538 000 Franken aufgelöst und solche von 432 000 Franken neu gebildet. Mit verbleibenden Rückstellungen von 5 401 000 Franken verfügt der Verein nach wie vor über solide Reserven.

WEITERE GESCHÄFTE

Die Delegierten wählten einstimmig Eduard Tüscher in die Zentralkommission für Normen und Ordnungen ZNO. Der Maschineningenieur aus Kerzers nimmt damit als neuer Vertreter der KBOB Einsitz und tritt die Nachfolge von Christoph Arpagaus an. Tüscher ist Mitglied der Zentralen Ordnungskommission ZOK und arbeitet in verschiedenen anderen SIA-Kommissionen mit. Zudem sprachen sich die Delegierten für eine Statutenänderung der Sektion Tessin aus. Durch die Änderung können nun auch mehr als fünf Mitglieder im Sektionsvorstand Einsitz nehmen.

Thomas Müller, Leiter PR / Kommunikation SIA

RECHTSWAUSKÜNFTE FÜR SIA

(sia) Die Juristen von SIA Recht stehen Mitgliedern und Nichtmitgliedern für Rechtsauskünfte zur Verfügung. Firmen- und Einzelmitglieder des SIA erhalten jeden Dienstag und Mittwoch Rechtsauskünfte, und zwar von 9 bis 11.30 Uhr unter der Nummer 044 283 15 15. Kurze telefonische Rechtsbe-

ratungen sind für Mitglieder des SIA gratis. SIA-Firmenmitglieder mit einem Abonnement für SIA-Service erhalten jederzeit Rechtsauskünfte auf Italienisch, Französisch und Deutsch unter der Nummer 044 283 15 15. Nichtmitglieder erhalten jeden Dienstagnachmittag von 14 bis 16.30 Uhr Rechtsaus-

künfte über die Telefonnummer 0900 742 587 (0900 SIA JUS). Diese Dienstleistung kostet ab der fünften Minute Fr. 4.– pro Minute. Die Bedingungen für schriftliche Auskünfte per Brief, Fax oder E-Mail sind einsehbar unter www.sia.ch/ius.

DIALOG – VORAUSETZUNG FÜR QUALITÄT

Das konstruktive Gespräch sei nicht immer einfach. Wie es aber in fairer, offener und partnerschaftlicher Form zu einem überzeugenden Ergebnis führe, das verdeutliche das erneuerte SIA-Haus. Dies sagte Katrin Martelli vor den Delegierten des SIA in Zürich.

Für eine tragfähige Partnerschaft brauche es kompetente Leute. Beides habe der SIA in der Stadt Zürich gefunden. Mit diesen Worten begrüsste Präsident Daniel Kündig die Vorsteherin des Hochbaudepartementes der Stadt Zürich, Katrin Martelli, und die Teilnehmer zum zweiten Teil der ersten Delegiertenversammlung des laufenden Jahres im alten Botanischen Garten der Stadt Zürich. Diese gute Zusammenarbeit sei entscheidend gewesen dafür, den nun vor dem Abschluss stehenden Umbau des SIA-Hauses erfolgreich zu realisieren. Gegenseitige Akzeptanz, Vertrauen und Verständnis, aber auch Kompromissbereitschaft hätten entscheidend dazu beigetragen, dass das Haus in dieser überzeugenden Form habe erneuert werden können. Dafür dankte Daniel Kündig der Stadträtin und ihren engsten Mitarbeitern sowie dem Planerteam um die am Anlass anwesenden Architekten Franz Romero, Markus Schaeffle und Daniel Boermann sowie Bauingenieur Paul Lüchinger. Bei

prachtvollem Wetter konnten die Delegierten vom gegenüberliegenden alten Botanischen Garten aus einen ersten Augenschein nehmen und das Haus anschliessend auch von innen besichtigen.

RÄUMLICHE VERBINDUNG

Das Ergebnis lasse sich sehen: je nach Tageszeit oder Wetterbedingung immer wieder anders, aber stets überzeugend – so die übereinstimmende Meinung der Anwesenden. Auch Frau Martelli dankte den Planern und dem Bauherrn. Diese Sanierung sei nicht nur genutzt worden, um das Haus technisch und architektonisch aufzuwerten, sondern auch, um die städtebauliche Situation entscheidend attraktiver zu gestalten. Dank dem Ersatz des bisherigen Anbaus durch einen schwebenden Baukörper, der den Blick auf den Schanzengraben und den dahinter liegenden alten Botanischen Garten frei lässt, sei eine grosszügige, neue und überraschende räumliche Verbindung der Selnaustrasse zum Schanzengraben geschaffen.

QUALITÄT DURCH DIALOG

Entscheidend sei natürlich das kompetente Engagement der Planer und des Bauherrn gewesen, insbesondere auch deren offene, respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt, betonte Martelli. Das SIA-Haus verdeutliche vor allem wieder eines:

Qualität entsteht im Dialog, in der Auseinandersetzung verschiedener Positionen, dem gemeinsamen Suchen nach Lösungen. Dies sei zwar für den SIA und die Stadt Zürich nicht neu. Dass es aber auch bei diesem Projekt wiederum sehr gut lief, sei trotzdem nicht ganz selbstverständlich gewesen. Denn nebst architektonischen waren auch einige rechtliche Fragen zu bewältigen.

SIA: SEIT 130 JAHREN IN ZÜRICH

Seit 130 Jahren hat der SIA seinen Hauptsitz in Zürich. Und seit fast 40 Jahren ist dieser Sitz auch im Stadtbild präsent. Er gehört unbestritten zu den aussergewöhnlichen Baustein in der Zürcher Innenstadt. Mit dieser Sanierung setze der SIA erneut ein Zeichen, betonte Katrin Martelli – ein architektonisches, ein städtebauliches, aber eben vor allem auch ein Zeichen für die bewährte Zusammenarbeit.

Thomas Müller, Leiter PR / Kommunikation SIA

VERKEHRSENTLASTUNG SOLOTHURN

(fbh) Die Fachgruppe des SIA für Brücken- und Hochbau lädt zur Besichtigung der Baustelle «Solothurn Entlastung West» ein. Das Projekt hat zum Ziel, den Verkehr von den innerstädtischen Hauptstrassen auf die neu zu erstellende Westtangente zu verlagern. Diese verbindet im Wesentlichen die kantonale Hauptstrasse H5 mit dem Autobahnanschluss Solothurn West. Die zweispurig ausgelegte Strasse überquert von Norden her kommend die Bahntrassen der BLS-Strecke nach Moutier sowie der Jurasüdfusslinie der SBB. Der rund 520 m lange Tagbautunnel «Gibelin» sichert wichtige städtische Entwicklungsgebiete und ver-

bessert die Umweltverträglichkeit des Projektes markant. Zwei Aarebrücken, eine für den motorisierten Verkehr und eine für den Langsamverkehr, sichern die Verbindung zur Südseite der Aare.

Der Fokus dieser Besichtigung liegt auf den beiden Brückenbaustellen. Die 400 m lange Spannbetonstrassenbrücke über den Fluss wird im Freivorbau erstellt. Der Steg überbrückt die Aare als seilverspannter, Jäwerth'scher Balken. Die beteiligten Ingenieure werden das Projekt vorstellen und die Besucher gruppenweise durch die Baustelle führen. Anschliessend bleibt Zeit für die fachtechnische Diskussion und einen Apero.

BESICHTIGUNG DER BAUSTELLE SOLOTHURN ENTLASTUNG WEST

Datum: Dienstag, 28. August 2007,

von 16 bis 18 Uhr

Treffpunkt: Infopavillon Baustelle Entlastung West. Der Pavillon befindet sich an der Gewerbestrasse, Nähe Bahnhof Solothurn West.

Karte zum Standort: www.entlastung.info/solothurn

Kosten: Mitglieder FBH Fr. 20.–, Mitglieder SIA Fr. 30.–, Nichtmitglieder Fr. 40.–, Studierende Fr. 10.–

Anmeldung: bis 20. Juli 2007 an das Sekretariat SIA / FBH: Katrin Kümin Kommunikation, Metzgasse 8, 8400 Winterthur, Tel. 079 430 51 28, katrin.kuemin@bluewin.ch

Weitere Informationen: www.sia-fbh.ch